

"Etz höred Si doch en Momänt uf ässe [...]"

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein Handschlag
beim Abschied ist die Anerkennung des Gastes für die Leistungen meiner Küche und meines Kellers: Der Gast ist befriedigt!

AARAU + Hotel Aarauerhof

Direkt am Bahnhof.
Restaurant . BAR . Feldschlößchen-Bier
Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy
Gleiches Haus: Salinenhotel Rheinfelden

Die Ursache vieler Krankheiten sitzt im Darm!

Millionen von Bazillen beherbergt der Mensch ständig im Darm. Der ganze Verdauungsprozess wird durch Fermente besorgt, d. h. durch Stoffe, welche die Nahrungsmoleküle aufschließen. Dabei entstehen Gärungen und Blähungen und wenn der Darm nicht richtig arbeitet, kann eine Vergiftung des ganzen Körpers eintreten. Verstopfung kann zahlreiche Krankheiten verursachen, und zwar Krankheiten anderer Organe, wie nervöse Störungen, Müdigkeit, Schläffheit, Kopfweh, ferner Leber- und Gallenstörungen, Fettleibigkeit, Unterleibsstörungen, sowie auch allerlei fieberhafte Krankheiten. Diese Störungen können unter Umständen Ihre Gesundheit gefährden, so daß man mit vollem Recht sagen darf: «Die Ursache vieler Krankheiten sitzt im Darm.»

Ein ausgezeichnetes und mild wirkendes Mittel zur Wiederherstellung einer geregelten Darm- und Verdauungsfähigkeit sind die klinisch geprüften und empfohlenen Maffee-Dragees. Keine Gewöhnung! Machen Sie heute noch einen Versuch, Sie werden keine Enttäuschungen erleben. In allen Apotheken und Drogerien. Preis 30 Dragees Fr. 3.—; Kurpackung 180 Dragees Fr. 15.—. Toggelwerk Lugano-Massagno.

Hotel Metropol - Monopol
Barfüßerpl. 3 **Basel** Tel. 2 89 10
Das führende Haus im Zentrum
Restaurant „Metro-Stübli“
Inh. W. Ryser

Der historische Speisesaal im Saffran
verbreitet eine festliche Stimmung!
J. Harques.
ZÜRICH
Limmatquai 54. Tel. 246718
Der neue Zunftwirt

Mr. et Mme. Dupont
speisen mit Vorliebe im
Du Pont
Zürich beim Hauptbahnhof
Die Küche ist prima!
Nur gute Weine! Sternbräu
Tel. 271822/258355 Fl. Hew

Weisflog Bitter
mild und gut
seit Jahrzehnten bewährt

Horoskop des Nebelspalters

Eine Schweizer Zeitschrift ohne Horoskop ist wie eine Filmdiva ohne Gebißausstellung, wie ein Schweizer ohne Aktenmappe oder wie ein Magistrat ohne Nachfragskreditbegehren, also unvollständig, halb nackt, shocking! — Allerdings gibt es immer noch vereinzelt Schweizer, die nicht an Horoskope glauben. Die Bedauernswerten lassen sich dadurch irreführen, daß die Horoskope ab und zu nicht stimmen. Das hat aber seinen Grund darin, daß in der Schweiz oft lange Zeit eine Hochnebeldecke liegt, die jegliche Sicht auf die Sterne verhindert. Da die Zeitung aber trotzdem termingemäß herauskommen muß, so muß der Horoskopsteller eben oft flunkern oder sich durch schmale Wolkenrisse orientieren, was natürlich die Genauigkeit beeinträchtigt.

Der Nebelspalter aber, als einzige Zeitschrift, die eine Spezialausrüstung zur Spaltung der Hochnebeldecke besitzt, ist in der Lage, stets absolut zuverlässige Horoskope zu stellen und dadurch endlich die Wahrheit des Spruches zu beweisen, der seit Jahrtausenden den Sterndeutern Ansehen und leichten Verdienst gibt: «Die Sterne lügen nicht!»

Jedem Klardenkenden muß es einleuchten, daß allein schon die Namen der Sternbilder Gewähr bieten für strengste Wissenschaftlichkeit. Es kann z. B. kein Zufall sein, daß Januar/Februar, die Zeit des Boilersperrens und Kalt-duschens, vom Wassermann regiert wird. Die Fische hinwiederum regieren die Fasnachtszeit Februar/März, wo laut Erfahrung und Sternen der Konsum an Rollmöpsen erheblich steigt. Dieser Festzeit und den dadurch verursachten Umtrieben folgt naturgemäß der Stier, der als Sternbild groß, als Zustand des Portemonnaies klein geschrieben wird. (Der Widder zwischen den beiden

hat nur episodische Bedeutung als Symbol der während der Fasnacht abgestoßenen und aufgesetzten Hörner.) Die Zwillinge regieren die Jahresmitte, weshalb einer von ihnen vor-, der andere rückwärts schaut; Zwischenbilanzzeit. Der Krebs läßt erkennen, daß es bereits wieder «hindenabe» geht mit dem Jahr. Der tropische Löwe regiert die Zeit der Wüstenhitze, des Bierkonsums und der Dürreschädensubventionen; kann das Zufall sein? August-September bringt durch das Zeichen der Jungfrau all jenen die letzte Chance, noch unter die Haube zu kommen, die weder im blütenreichen Lenz noch im kleiderarmen Strandbadsommer den Anschluß fürs Leben fanden. Die Waage regiert sinngemäß die Zeit der Ernte, der Früchte und der Fälligkeit der letzten Steuerrate. Oktober-/November bringt uns das Zeichen des Skorpions, der ab und zu die Neigung verspürt, sich selbst durch den rückwärtsgebogenen Schwanzstachel das Leben zu nehmen. Wer hätte nicht schon mit demselben Gedanken geliebäugelt in dieser Zeit der Kartoffel- und Kohlenrechnungen? Der Schütze scheint im November/Dezember leicht deplaziert, aber nur dem oberflächlichen Betrachter. Werden denn nicht in dieser Zeit Weihnachtswünsche gleich Pfeilen auf alle Bekannten und Verwandten abgeschossen und treffen alle ins Schwarze, in die empfindlichste Stelle, ins Portemonnaie? Daß der Steinbock in seinem langhaarigen Winterkleid in Eis und Schnee die damenhaften Pelzmäntel protegirt, braucht nicht extra betont zu werden.

In der Annahme, alle seine Leser von der Wahrhaftigkeit der Horoskope überzeugt zu haben, wird darum der Nebelspalter im Jahre 1950 jeden Monat sein durch keinen Nebel behindertes Horoskop veröffentlichen.



„Etz höred Si doch en Momänt uf ässe — so verschtään ich öppis am Telfoon!“